

Striktes Spanischlernverbot auf der Autofahrt nach Bremen

BILDUNG Conerus-Schüler: Zertifikat an Instituto Cervantes

NORDEN – Die Begeisterung für Spanisch als zweite Fremdsprache an Gymnasien hält seit einigen Jahren ungebrochen an. Längst hat es Französisch und Latein den Rang abgelassen. Auch am Fachgymnasium der Conerus-Schule in Norden entscheiden sich jedes Jahr viele Schüler für die Sprache der iberischen Halbinsel.

Bei Christian Paulsen, Nadine Wix und Wiebke Sjuts geht die Begeisterung allerdings weit über das auch für engagierte Schüler übliche Maß hinaus. 15 Monate lang, von Februar 2009 bis Mai 2010, haben sich die drei in einem Zusatzkurs einmal pro Woche auf eine spezielle Prüfung vorbereitet. Wenn die

„Gelohnt hat es sich auf jeden Fall“

Mitschüler längst zu Hause waren, lernten die Schüler bei Lehrerin Andrea Schumacher idiomatische Wendungen, unregelmäßige Verben und Grammatik. „Aber wir haben uns die Stunden auch öfter mal durch Kuchen versüßt“, lächelt Wiebke Sjuts.

Trotz Gebäck war stets harte Arbeit angesagt und so blieben am Ende von zwölf Freiwilligen vier Schüler übrig, die kurz vor Pfingsten gemeinsam in Norden losfuhren, um sich der knapp dreistündigen Prüfung am Instituto Cervantes in Bremen zu stellen. „Ich habe in zwei Wochen über 700 Vokabeln gelernt“, erinnert sich Wiebke Sjuts. Aber auf der Autofahrt nach Bremen habe dann striktes Lernverbot geherrscht, berichtet Nadine

Wix.

Neben Text- und Hörverständnis wurde auch die mündliche Kommunikationsfähigkeit in Einzelgesprächen abgetestet. „Wir dachten, wir wären durchgefallen. Da waren viele, die schon jahrelang Spanisch hatten“, sagt Christian Paul, die vermeintliche „Konkurrenz“ fürchtend.

Ergebnisse: „richtig gut“

Nach drei Monaten Hofen und Bangen erhielten die drei Ende August die gute Nachricht, dass sie die Prüfung bestanden haben. „Und

sie haben nicht nur knapp bestanden, sondern richtig gut. Eine tolle Leistung“, freut sich Thomas Clasen, ebenfalls Spanischlehrer an der Conerus-Schule, der das Projekt angeschoben hatte. Eine weitere Prüfung wollen die drei aber erst mal trotz des Erfolges nicht machen. Die Schüler der 13. Klasse bereiten sich jetzt in Ruhe auf das Abitur vor. „Gelohnt hat es sich auf jeden Fall. Ich würde es immer wieder machen“, resümiert Nadine Wix, die anstrengende, aber wertvolle und erfolgreiche Erfahrung.



Diese engagierten Schüler sind jetzt mehr als gewappnet für eine Reise in ein spanischsprachiges Land. Am Instituto Cervantes in Bremen haben sie ihre Fähigkeiten unter Beweis gestellt.

Ostfriesischer Kurier, 18. September 2010 – Seite 11